

Ein dankbarer junger Mann ...

Neben mir im Krankenhaus lag ein junger Mann aus der ungarischen Pussta. Er wollte ein Mädchen aus dem Nachbarzelt entführen, fiel dabei vom Pferd und brach sich ein Bein. Er litt große Schmerzen. Als ihm das Bein in Gips gepackt wurde, gelobte er hoch und heilig: „Hundert Kerzen für die Kirche, wenn ich gesund werde!“ Als es ihm eines Tages schon besser ging, sagte er zu seinem Freund: „Ich habe ein Gelübde getan. Ich spende 10 Kerzen, wenn ich gesund werde.“ Wenige Tage später nahm der Arzt den Gips ab, der junge Mann verließ das Spital. Seine Mutter kam ihm entgegen und umarmte ihn. „Liebe Mutter, ich habe ein Gelübde getan. Ich bin ja so froh, dass ich wieder gesund bin. Ich will eine Kerze spenden.“ Ich fürchte, als er nach Hause kam, vergaß er auch noch die eine Kerze.

1. Wie kann man für das Wort “Gelübde” noch sagen? _____

2. Unterstreiche die Versprechen des jungen Mannes!
Denke dir eine Skizze aus, die den Sachverhalt
(die Sache mit den Versprechen) kurz und
eindrücklich darstellt.



3. Wo hast du schon einmal vergessen zu danken? _____

4. Lies dir die Geschichte noch einmal leise durch und unterstreiche
10 Wörter, die dir schwierig erscheinen. Markiere die Stelle farbig!
Danach schreibst du sie hier nach Silben getrennt auf!

5. Hier ist Platz für deinen Vorschlag zur Übung der Nachschrift.



Anmerkung: Auch wenn man kein Gelübde tut, sollte man Gott dankbar sein. Der Dankbare bekommt sogar noch etwas geschenkt. Gott verspricht: „Dem Dankbaren zeige ich den Weg zum Heil.“ (Psalm)